

Presseinformation

BMBF-Projekt zum Berufsbildungsexport unter Leitung des Fraunhofer MOEZ geht in die Hauptphase – Treffen in Leipzig

Leipzig, 6.5.2013 – Das Fraunhofer MOEZ veranstaltete im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Metaprojekts „Treibende und Hemmende Faktoren des Berufsbildungsexports“ in den vergangenen Wochen drei prominent besetzte Fokusgruppentreffen in seinen Instituts-Räumlichkeiten.

Am 3. Mai 2013 versammelten sich die Mitglieder der Fokusgruppe „Arabischer Raum“ zum dritten Treffen, einem interaktiven Workshop, im Fraunhofer MOEZ. Ziel war es, Erfahrungen auszutauschen, das Netzwerk zu stärken und über Geschäftsmodelle im Berufsbildungsexport zu diskutieren. Am 24. April hatten bereits erfolgreich die Fokusgruppe „Russland“ und am 19. April die Fokusgruppe „Asien“ im Fraunhofer MOEZ getagt. Während es beim ersten Treffen um die Vorstellung verschiedener Geschäftsmodelle unter Berücksichtigung spezifischer Erfolgs- und Wettbewerbsfaktoren für den asiatischen Raum ging, standen beim zweiten Treffen Geschäftsmodelle im Hinblick auf den Zielmarkt Russland auf der Agenda.

Die Treffen der Fokusgruppen stellen wichtige Bausteine im Arbeitsprozess des Metaprojekts „Treibende und Hemmende Faktoren des Berufsbildungsexports“ im Rahmen des BMBF - Förderschwerpunkts zum „Berufsbildungsexport durch deutsche Anbieter“ dar. Seit November 2012 begleitet das Fraunhofer MOEZ die Hauptphase des Metaprojekts. Zuvor hatten die Forscher des Fraunhofer MOEZ bereits die Pilotphase erfolgreich wissenschaftlich begleitet, welche ebenfalls durch den Förderschwerpunkt des BMBF getragen wurde. Die Hauptphase ergänzt die Vorarbeiten der Pilotphase um eine stärker betriebswirtschaftlich orientierte Perspektive.

Zentrales Ziel des begleiteten Metaprojekts ist es, wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse zum Export beruflicher Bildungsdienstleistungen auf einer Meta-Ebene zu erforschen, diese

Presseinformation

6. Mai 2013
Seite 2

praxisorientiert aufzubereiten und an export-orientierte Berufsbildungs-Dienstleister in Deutschland weiterzugeben.

Das **Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa MOEZ** besitzt ausgewiesene Kompetenzen im Bereich Innovations- und Technologiemanagement, Strategieentwicklung sowie Forschungsmarketing und entwickelt wissenschaftlich fundierte, ganzheitliche Lösungen – von Potenzialanalysen über die Konzeption und Umsetzung konkreter Projekt- und Geschäftsmodelle und Netzwerkaktivitäten bis hin zum Wissens- und Technologietransfer. Derzeit bearbeiten rund 40 Vollzeitmitarbeiter des Fraunhofer MOEZ u.a. Projekte im Rahmen des 7. Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union, Projekte des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Projekte für Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen etc.

Das Fraunhofer MOEZ ist ein Institut der **Fraunhofer-Gesellschaft**. Die Fraunhofer-Gesellschaft ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 66 Institute und selbstständige Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. Mehr als 22 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von 1,9 Milliarden Euro. Davon erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft rund zwei Drittel aus Aufträgen der Industrie und öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Die internationale Zusammenarbeit wird durch Niederlassungen in Europa, in den USA und in Asien gefördert.

Fraunhofer MOEZ, Nicola Bren d'Amour

Neumarkt 9-19, 04109 Leipzig

Telefon +49 341 231039-240

nicola.brendamour@moez.fraunhofer.de